



**Tourismus-Statistik 2009 - Landkreis Reutlingen
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Tourismus ist für den Landkreis Reutlingen und die Region ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Auf der Basis der Daten des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg wird ein Überblick über die Entwicklung des Tourismus im Jahr 2009 gegenüber den Vorjahren gegeben.

II. Ausführliche Sachdarstellung

Die Wirtschaftskrise machte im Jahr 2009 auch nicht vor der touristischen Entwicklung im Landkreis Reutlingen Halt. Wie anderenorts auch führte diese zu Rückgängen sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen. Besonders augenfällig sind diese Rückgänge beim Anteil der ausländischen Gäste.

Im Jahr 2009 wurden von 137 Betrieben (2008: 136 Betriebe) 7.873 Betten (2008: 7.906 Betten) angeboten. Die Tourismus-Statistik des Landkreises Reutlingen weist für das Jahr 2009 insgesamt 941.329 Übernachtungen (inkl. Campingplätze) aus (- 5,3 % gegenüber 2008). Die Bettenauslastung betrug 33,4 % (2008: 35,3 %).

Gegenüber dem Vorjahr und dem Vergleichszeitraum 1985 bis 2009 ergibt sich folgendes Gesamtbild:

	Übernachtungen 2009	2008/09 ± %	1985 – 2009 ± %
Landkreis Reutlingen	941.329	-5,3	+ 45,5
Schwäbische Alb	3.472.959	-4,5	-
Land Baden-Württemberg	42.416.809	-2,8	+ 27,8

Auch die Ankünfte im Landkreis Reutlingen sanken in 2009 gegenüber dem Vorjahr um 6,9 % auf 305.506. Die Aufenthaltsdauer (durchschnittlich 3,1 Tage) blieb gegenüber 2008 annähernd unverändert. Die Ankünfte ausländischer Gäste gingen um 17,1 % auf 38.194 Gäste zurück.

Diese amtliche Statistik erfasst allerdings nur einen Teil des gesamten Tourismus. In den genannten Übernachtungszahlen sind nicht enthalten:

- Gemeinden mit weniger als drei Betrieben aus Gründen des Datenschutzes,
- Betriebe bis acht Betten.

Die tatsächlichen Übernachtungszahlen im Landkreis liegen daher deutlich höher. Auch der große Bereich des Tagestourismus wird statistisch nicht erfasst.

Eine – statistische – Besonderheit gab es für das vergangene Jahr für das Reisegebiet der Schwäbischen Alb. Die Reisegebiete Baden-Württembergs wurden für die landesweite Statistik teilweise neu gegliedert. So wurde das weiterhin als Schwäbische Alb geführte Reisegebiet gegenüber der früheren Abgrenzung erheblich verkleinert: Während 2008 insgesamt 213 Gemeinden mit Beherbergungsbetrieben dem Reisegebiet Schwäbische Alb zugeordnet wurden, sind es 2009 nur noch 163 Gemeinden mit Beherbergungsbetrieben. Insbesondere werden die Landkreise Göppingen und Esslingen ab 2009 in der Statistik der Region Stuttgart zugeschlagen. In dieser – statistisch kleineren – Kulisse des Reisegebiets Schwäbische Alb gab es im Jahr 2009 3,47 Mio. Übernachtungen; legt man diese kleinere Gebietskulisse für das Jahr 2008 zugrunde, gingen die Übernachtungszahlen in 2009 um 4,5 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Die Zahl der Ankünfte sank in 2009 um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 1,56 Mio.

Trotz dieser durch die Wirtschaftskrise bedingten Rückgänge bei den Ankünften und Übernachtungen gab es im Jahr 2009 eine Vielzahl positiver Entwicklungen im Bereich des Tourismus im Landkreis Reutlingen:

Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Im Juni vergangenen Jahres wurde das Biosphärengebiet von der UNESCO weltweit anerkannt. Das Biosphärengebiet spielt jetzt in einer Liga mit den weltweit bedeutendsten Kulturlandschaften. Das ist eine große Chance für die Region. Viele Akteure versuchen, diese Chance zu nutzen. So fand z. B. im vergangenen Juni die erste Biosphärenwoche in Bad Urach statt mit insgesamt 16 Veranstaltungen; die Resonanz war erfreulich: Mehr als 500 Besucher interessierten sich für Natur und Genuss, Kunst und Musik im Biosphärengebiet.

Auch wurden im vergangenen Jahr 60 Landschaftsführer und -führerinnen zu Biosphärenbotschaftern ausgebildet. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr im Biosphärengebiet bei rund 150 festen Touren und vielen weiteren individuell angefragten Touren etwa 14.000 Besucher geführt.

„Heimattage Baden-Württemberg“ in Reutlingen

Die Heimattage in Reutlingen haben einen hohen Aufmerksamkeitsgrad erreicht und bei ca. 190.000 Besuchern (Besucherrekord) mit dem Motto „Kultur schafft Heimat“ einen positiven Eindruck hinterlassen. Allein beim Baden-Württemberg-Tag haben sich ca. 40.000 Besucher über das Tourismusland Baden-Württemberg, das Biosphärengebiet und über unsere Region informiert. Mehr als 750 Artikel in lokalen und überregionalen Zeitungen sind erschienen und durch Berichte in Funk und Fernsehen untermauert worden.

Entwicklung touristischer Angebote

Im vergangenen Jahr wurden wieder verschiedene Angebote und Informationsmöglichkeiten für die Gäste geschaffen bzw. weiterentwickelt. Hier nur drei Beispiele: Im Mai wurde die neue Tourist-Info von StaRT am Marktplatz in Reutlingen eröffnet. Ebenfalls im Mai wurden die neu gestalteten Außenanlagen an der Bärenhöhle ihrer Bestimmung übergeben. Im September kam die erste Suppenmanufaktur in Hayingen-Ehestetten auf den Markt.

Hohe Medienpräsenz

Auch über die Baden-Württembergischen Heimattage hinaus erfuhr der Landkreis Reutlingen im vergangenen Jahr eine hohe Aufmerksamkeit in den Medien. Im SWR-Fernsehen kamen mehrere Berichte, z. B. in Landesschau mobil, Fahr mal hin, Kaffee oder Tee. Der Sender N 24 drehte im September die Gourmet-Safari mit Marcel Reif, die an drei Sendeterminen Anfang November ausgestrahlt wurde. Zum erhofften Erfolg wurde die Fernsehserie Laible und Frisch, die Ende letzten Jahres ausgestrahlt wurde. Die erste Wiederholung aller 6 Folgen erfolgt im Wochenrhythmus ab dem 31. März 2010. Dieser Erfolg führt dazu, dass die Serie fortgeführt wird: Die Dreharbeiten für die nächsten Folgen werden voraussichtlich im Sommer 2010 stattfinden. Bundesweit berichtet wurde auch über die durch PLENUM maßgeblich geförderte Albhof-Tour: Dieses von den Landfrauen mit hohem Engagement gestaltete Angebot wurde auf der CMT 2009 mit dem Tourismuspreis von Sonntag aktuell ausgezeichnet.

Weiterentwicklung des Internetauftritts

Der touristische Internetauftritt von Mythos Schwäbische Alb wurde im vergangenen Jahr mit einer interaktiven Karte mit 40 Rad- und Wandertourenvorschlägen ergänzt. In diesem Frühjahr wurde die Mythos-Website um einen Gästebefragungsbogen ergänzt, um so mehr über die Aufenthaltsgründe und Wünsche der Gäste zu erfahren. Auf dem Programm für dieses Jahr steht weiterhin, dass die Ausflugsziele in unserem Landkreis direkt auf google-maps eingezeichnet werden, so dass die Besucher der Mythos-Website sich besser orientieren können.

Klassifizierung von Ferienwohnungen und Privatzimmern

Von 149 im Gastgeberverzeichnis 2010 veröffentlichten Anbietern von Ferienwohnungen und Privatzimmern sind derzeit 76 mit ihren Wohnungen klassifiziert, dies entspricht einem Anteil von 51 %. Mythos wird auch weiterhin – in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tourismusverband – darauf hinwirken, dass die Zahl der klassifizierten Angebote im Landkreis stetig zunimmt.

Weiterentwicklung der Mythos-Struktur

Seit September 2009 arbeitet Herr Schütz als hauptamtlicher Geschäftsführer – unterstützt durch eine 50 %-Assistenzkraft – in der neuen Geschäftsstelle in der Kaiserstraße 27 in Reutlingen. Als ein nächster – organisatorischer – Schritt soll nun die Mythos-Vereinsatzung auf den Prüfstand gestellt werden: Die rund 30 Jahre alte Satzung soll gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern und weiteren wichtigen Tourismus-Akteuren weiterentwickelt werden.

Die Tourismus-Statistik 2009 des Landkreises gliedert sich wie folgt:

- Anlage 1 - Einzelne Städte und Gemeinden
(Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer, Bettenauslastung)
- Anlage 2 - Landkreis Reutlingen und touristische Regionen in Baden-Württemberg
(Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer, Bettenauslastung)
- Anlage 3 - Inlands- und Auslandsgäste
- Anlage 4 - Ausländische Gäste nach Herkunftsländern
- Anlage 5 - Diagramm: Ankünfte und Übernachtungen im Landkreis

Die Anlagen basieren auf den Daten des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg.